

Die FIBRO-GSA Automation GmbH wird nach Haßmersheim verlagert

Endlich Tarifvertrag unterschrieben

Nach mehreren Anläufen konnte eine Tarifbindung für die neue Firma FIBRO-GSA Automation GmbH erzielt werden. Am Standort Haßmersheim werden zukünftig sowohl die FIBRO GmbH als auch die FIBRO-GSA Automation GmbH tätig sein. Die Beschäftigten vom Standort Bad Friedrichshall werden künftig in Haßmersheim beschäftigt.

Die Sicherheit der Arbeitsplätze stand bei der Verhandlungskommission von IG Metall und Betriebsrat an erster Stelle. In Haßmersheim kommt es zu keinen betriebsbedingten Kündigungen.

Beim Übergang der Kolleginnen und Kollegen aus Bad Friedrichshall nach Haßmersheim können bis zu 20 betriebsbedingte Kündigungen ausgesprochen werden. Gegen diese Anzahl werden Aufhebungsverträge, auslaufende befristete Arbeitsverträge und Eigenkündigungen sofern sie im Arbeitszusammenhang mit den vorgesehen Beendigungskündigungen stehen, gegen gerechnet, so dass sich die Anzahl der betriebsbedingten Kündigungen verringert.

Darüber hinaus ist der Ausspruch von betriebsbedingten Kündigungen bis zum 31.12.2009 ausgeschlossen.

Bei der FIBRO-GSA Automation GmbH werden die Beschäftigten der bisherigen GSA Automation GmbH und bis zu 100 Übergänger von der FIBRO GmbH, zukünftig beschäftigt sein. Deshalb bestand aus Sicht des Betriebsrats und der IG Metall die Notwendigkeit eine Tarifbindung für die neue Firma zu erreichen, um den Beschäftigten auch in Zukunft den tariflichen Fortschritt z.B. bei der Entgeltentwicklung zu garantieren.

Tarifbindung für die FIBRO-GSA Automation GmbH erreicht

Die FIBRO-GSA Automation GmbH wird zwar nicht Mitglied im Arbeitgeberverband Südwestmetall anerkennt aber die jeweils gültigen Tarifverträge. Es kommen für diese Beschäftigten die Tarifverträge der Metall- und Elektroindustrie zur Anwendung. Ausnahmen sind dabei die Dauer der Arbeitszeit von 39 Stunden in der Woche, wobei 0,5 Stunden auf ein Arbeitszeitkonto zur individuellen Verwendung gebucht werden.

Unser Standpunkt

Kompromiss sichert Arbeitsplätze in der Region

Die Verhandlungskommission von Betriebsrat und IG Metall befürwortet diesen gefundenen Kompromiss. Er sichert in hohem Maße Arbeitsplätze in der Region und bringt die bisherigen Beschäftigten der GSA GmbH in eine tarifliche Bindung der Metall- und Elektroindustrie. Es wurden auch tarifliche Zugeständnisse gemacht, die durchaus für den Einzelnen schmerzhaft sind, dies ist der Verhandlungskommission bewusst. Aber bei der Abwägung des Für und Wider meinen wir, dass dies ein tragfähiger Kompromiss für die Beschäftigten sowohl bei der FIBRO GmbH als auch bei der FIBRO-GSA Automation GmbH ist. Insbesondere wenn man sich die ursprünglichen Forderungen der Geschäftsleitung vor Augen führt, die von Teilstilllegung bis zu massiven tariflichen Kürzungen beim Entgelt gingen.

*Verhandlungskommission
Betriebsrat und IG Metall*

Auch ist ausdrücklich hervorzuheben, dass die bisherigen Beschäftigten der GSA GmbH bis 2011 mit ihrem Entgelt auf das tarifliche Niveau herangeführt werden. Dies bedeutet für die Beschäftigten in den nächsten Jahren überproportionale Entgelterhöhungen, was in der heutigen Zeit durchaus keine Selbstverständlichkeit ist.

Eine weitere Abweichung vom Tarifvertrag ist das zum Teil variable zusätzliche Urlaubs- und Weihnachtsgeld. Dieses ist für die Beschäftigten der FIBRO-GSA Automation GmbH wie für die Beschäftigten bei Läßle geregelt. Jeweils 40% der Zahlungen werden fest ausgezahlt, ab 2% Umsatzrendite kommen dann nach einer vereinbarten Systematik auch die weiteren 60% zur Auszahlung. Die Zahlung kann auch die heutige Größenordnung vom zusätzlichen Urlaubs- und Weihnachtsgeld übersteigen.

Die Übergänger von der FIBRO GmbH zur FIBRO-GSA Automation GmbH bekommen beim Übergang mit der Januar Abrechnung in 2007 einen Einmalbetrag von jeweils 4.000.- Euro (brutto) ausgezahlt. Dies ist ein tariflicher Ausgleich für die zum Teil veränderten tariflichen Bedingungen bei der FIBRO-GSA Automation GmbH.

Die bisher verhandelten Regelungen, wie Ausbuchung von 70 Stunden für die Beschäftigten bei der FIBRO GmbH, Einführung von Arbeitszeitkonten für alle Beschäftigten oder Ausschluss betriebsbedingter Kündigungen und Investitionszusagen bleiben, teilweise leicht verändert, weiter bestehen (siehe „Der Kompromiss in Stichworten“).

Wir werden an den jeweiligen Standorten ausführlich über die einzelnen Punkte sowohl mündlich als auch schriftlich weiterhin informieren.

Der Kompromiss in Stichworten:

Regelungen für die FIBRO Beschäftigten

- Für die Jahre 2006 bis 2009 kann die Geschäftsleitung jedem Beschäftigten jeweils 70 Stunden ohne Entgeltausgleich aus dem Flexikonto ausbuchen.
- Einführung eines Arbeitszeitkontos von plus 300 Stunden und minus 100 Stunden.
- Die ERA-Strukturkomponenten werden nicht gezahlt.
- Betriebsbedingte Kündigungen sind bis zum 31.12.2009 ausgeschlossen.

Für Beschäftigte, die von der FIBRO GmbH zur FIBRO-GSA Automation GmbH wechseln

- Die wöchentliche, tarifliche Arbeitszeit beträgt 39 Stunden, wobei 0,5 Stunden auf ein individuelles Arbeitszeitkonto zur eigenen Verwendung gebucht werden.
- Einführung eines Arbeitszeitkontos von plus 300 Stunden und minus 100 Stunden.
- Erfolgsabhängiges zusätzliches Urlaubs- und Weihnachtsgeld; 40% fest und 60% variabel.
- Die tariflichen Entgelterhöhungen kommen im vollem Umfang zeitversetzt 6 Monate später.
- Betriebsbedingte Kündigungen sind bis zum 31.12.2009 ausgeschlossen.
- Die Beschäftigten erhalten eine Pauschalzahlung von 4.000.- Euro für den Wechsel.

Für die Beschäftigten der FIBRO-GSA Automation GmbH

- Die FIBRO-GSA Automation GmbH anerkennt die Tarifverträge der Metall- und Elektroindustrie in ihrer jeweils gültigen Fassung.
- Die wöchentliche, tarifliche Arbeitszeit beträgt 39 Stunden, wobei 0,5 Stunden auf ein individuelles Arbeitszeitkonto zur eigenen Verwendung gebucht werden.
- Einführung eines Arbeitszeitkontos von plus 300 Stunden und minus 100 Stunden.
- Die tariflichen Entgelterhöhungen kommen im vollem Umfang zeitversetzt 6 Monate später.
- Einführung des ERA Tarifvertrages zum 30. November 2007.
- Die Entgelte der Beschäftigten werden in mehreren Schritten bis 2011 an die Entgelte der Metall- und Elektroindustrie angepasst.

Weitere Regelungen

- Investitionszusagen für den Standort Haßmersheim u.a. mit dem Bau einer neuen Produktionshalle und Büros.
- Verlagerung der GSA Automation GmbH an den Standort Haßmersheim.
- Ab 2010 ein gemeinsames Betriebsratsgremium in Haßmersheim.